

Liebe Mitglieder des Bürgervereins Stühlinger,

das Jahr 2010 stand ganz im Zeichen unseres Stadtteiljubiläums. 125 Jahre alt wurde der Stühlinger – und das haben wir gebührend gefeiert. Zum einen auf der Nostalgischen Messe mit einem offiziellen Festakt und anschließendem grandiosen Feuerwerk, zum anderen mit vielen kleinen Aktivitäten im Stadtteil.

Der Bauernmarktverein verkaufte Jubiläumstüten während der nostalgischen Messe, die Stadtteilkonferenz lud mit allen beteiligten Einrichtungen zum Tag der offenen Tür im September ein und die Mitglieder der Kulturschnittchen umrahmten ihren Herbstmarkt auf dem Lederleplatz mit nostalgischen Fahrten durch den Stadtteil. Und auch das Architekturforum würdigte mit seinem Jubiläumsfest im Sommer den Stadtteil auf dem Lederleplatz.

Leben im Stühlinger

Das Stadtteilmagazin des Bürgervereins erschien mit einer Jubiläumsausgabe Mitte des Jahres. Doppelt so dick wie in den vergangenen zwei Ausgaben und mit vielen Themen rund um den Geburtstag des Stadtteils. Gerade im Jubiläumsjahr hatten wir vielfältige Unterstützung: Zum einen natürlich unsere Anzeigenkunden zum anderen fleißige Mitschreibende, noch mehr Bilderlieferanten und nicht zu vergessen viele Helfer, die die Magazine im Stadtteil verteilt haben. All denen wollen wir auch an dieser Stelle herzlich danken.

Stühlinger Kirchplatz

Nach jahrelangem zähem Verhandeln ist es den Mitgliedern des Runden Tisches Stühlinger Kirchplatz gelungen, die Toilettenfinanzierung über den städtischen Haushalt zu sichern. Betreut wird die Toilette nach wie vor durch das Ferdinand-Weis-Haus, das einen Zuschuss für den Betrieb und die Organisation erhält. Eines darf man allerdings nicht aus den Augen verlieren: Die Toilettenöffnung ist als reines soziales Projekt angelegt und gibt Menschen die

Möglichkeit, durch Zwei-Euro-Jobs wieder einen geregelten Tagesablauf zu üben. Dies geht sicherlich nicht immer ganz so reibungslos, wie sich das so manche wünschen. Aber geben wir ihnen eine Chance und sehen mit ein bisschen Nachsicht auf das Treiben rund um die Toilette.

Voraussichtlich noch im März 2011 wird auf dem kleinen Platz Richtung Blaue Wiwili-Brücke ein Bouleplatz auf Anregung der Streetworker in Zusammenarbeit mit dem Garten- und Tiefbauamt angelegt. Die Eröffnung des Platzes soll bei einem Bauernmarktfrühstück am 2. April ab 12 Uhr gefeiert werden.

Stadtteilentwicklung im Stühlinger

- Metzgergrün

Der Quartiersrat Untere-Ferdinand-Weiß-Straße hat im November eine Machbarkeitsstudie zur Zukunft des Metzgergrüns in Auftrag gegeben. Darin eingeschlossen sind Befragungen und Datenerhebungen. Die Machbarkeitsstudie dient als Grundlage für weitere Gespräche mit der Freiburger Stadtbau über die künftige Entwicklung im Quartier.

- Wentzingerhof

Viel Wirbel haben im vergangenen Jahr wieder die Bahnhofssäulen auf dem Wentzingerhof-Areal verursacht. Diese sechs alten gusseisernen Säulen wurden bereits 1999 dem Bürgerverein von der Bahn zur Verfügung gestellt, um diese im Wäldchen nach der Fertigstellung der Bebauung auf dem Wentzingerhof zu installieren. Dies war Auflage im Bebauungsplan. Wie bereits im vergangenen Jahr berichtet, wurden die Säulen nicht wie vorgeschrieben im Wäldchen sondern im Biergarten aufgestellt. Mit Herrn Unmüssig konnten wir uns in mehreren Gesprächen und mit intensivstem Schriftverkehr darauf einigen, dass die Säulen im Biergarten verbleiben, dafür aber der abgebrannte Kiosk an der Wentzingerstraße endgültig nicht mehr als Kiosk betrieben und schnellstmöglich entfernt wird.

- Lutherkirche

Die Zukunft der Lutherkirche – so hieß ein Workshop im Oktober 2010, bei dem Anregungen und Ideen von einem großen Interessentenkreis, darunter auch Vertreter des Bürgervereins, zusammengetragen wurden. Unter anderem stellte das Büro Rosenstiel Überlegungen zu möglichen künftigen Gestaltungen auf dem Gelände vor. Auch wenn es an diesem Abend noch kein eindeutiges Fazit gab, die Gemeinde wird alles versuchen, um den markanten Nachkriegsbau zu erhalten. Dies wird von Seiten des Bürgervereins vehement unterstützt.

Schulen im Stühlinger

Das erste Schuljahr der Hebelschule als Werkrealschule ist sehr gut angelaufen und bestätigt uns darin, für diese Schulform gekämpft zu haben. Zur Ruhe gekommen ist die Schule aber immer noch nicht: Christina Doerjer hat die Hebelschule nach kurzem Wirken aus persönlichen Gründen verlassen, eine Nachfolgeregelung gestaltet sich wegen Differenzen zwischen der Empfehlung der Schulkonferenz – den Konrektor als Nachfolger einzusetzen – und der Empfehlung des Oberschulamtes – eine Besetzung von außen – schwierig. Die Entscheidung wurde bereits im Herbst letzten Jahres nach Stuttgart gegeben, dort steht sie noch aus. Bis dahin wird die Schule durch den Konrektor Dietrich geleitet – in einer sehr ruhigen und angenehmen Art.

Der Stühlinger stellt sich vor

Als Teil der Veranstaltungen zum Jubiläum "125 Jahre Stühlinger" organisierte die Stadtteilkonferenz auf Initiative des Bürgervereins Stühlinger erstmals einen "Tag der offenen Türen der sozialen Einrichtungen" im Stadtteil. Insgesamt 14 soziale Einrichtungen gewährten Einblicke in ihre tägliche Arbeit und boten ein buntes Freizeitprogramm. Beteiligt waren: das Mütter- und Familienzentrum "Klara", die Suchtberatungsstelle "Regio-PSB Freiburg", die "Interkulturelle Teestube" und die Kita der evangelischen Kreuzgemeinde, die Begegnungsstätte der Vereinigung Frei-

burger Sozialarbeit, das Jugendzentrum "Letz Fetz", die Wohnungslosen-Anlaufstelle Ferdinand-Weiß-Haus des Diakonischen Werkes, das "S'Einlädele", sowie der Verein "Kurve", der Schülerhort "Südwind", das Kontaktnetz "Stadtteil-Mobil", die Jugendberatung, die Kita St. Elisabeth und der Abenteuerspielplatz "Rumpelhausen". Von der Resonanz waren alle Beteiligten äußerst positiv überrascht und planen bereits eine Fortsetzung.

Sonstiges

Bauernmarktverein spendet Erlöse

Mehr als 800 Euro konnte der Bauernmarktverein bei der Jubiläumstüten-Verkaufsaktion auf der Nostalgischen Messe Erlöse. Dieser Erlös wurde komplett für den Offenen Treff des Arbeitskreises Behinderte-Nichtbehinderte in der Egonstraße gespendet.

Lederleplatz – Neugestaltung

Das Bürgervereinsmitglied Otto Alt hat sich der Neugestaltung des Lederleplatzes angenommen. Erste Runden mit Bürgerverein, Anwohnern, Architekturforum und Verwaltung wurden gedreht. Einig sind sich die Beteiligten dahingehend, dass der Brunnen eingeebnet werden soll, um künftig kein Auffangbecken für Unrat mehr zu sein. Schwierig und auch nicht ganz billig wird sich dagegen der künftige Wasserzulauf gestalten. Hier stehen die konkreten Schritte noch aus.

Public-Viewing

Eine positive Meldung zum Thema Public-Viewing gab es im letzten Jahr. Der langjährige Betreiber des Megaevents auf dem Eschholzpark hat seine Bewerbung für mögliche künftige Veranstaltungen zurückgezogen.

Gertrud-Luckner-Medaille

Die erstmals von der Stadtverwaltung verliehene Gertrud-Luckner-Medaille für außergewöhnliches Engagement ging auch an den Stühlinger: Margarete Hartmann erhielt die Medaille unter anderem für 30-jährige Gemeinderatstätigkeit.